

CUSTOS QUID DE NOCTE? Österreichisches Geistesleben seit der Jahrhundertwende. Herausgegeben von Karl Rudolf und Leopold Lentner. Verlag Herder, Wien. 400 Seiten, Leinen, S 120.—, DM/Sfr. 20.— (2424).

Dieses Buch ist gleichzeitig eine Festschrift zum 70. Geburtstag Michael Pfliegler. Freilich hat es nicht unmittelbar die Form einer solchen, aber es wurde mit gutem Grund solcherart, wie es hier vorliegt, gestaltet. Es gliedert sich in fünf Hauptabschnitte: Der Bestand, Geistige Strömungen, Vorstöße in neues Land, Das Erziehungsbild der Gegenwart und Pastorale Sorgen. Schon diese Übersicht zeigt uns den weitgespannten Rahmen, der hier bewältigt wird. Die Beiträge und Abhandlungen wurden von namhaften Männern der Gegenwart geschrieben und rechtfertigen durchaus den Titel des Buches.

Dr. P. Anselm Schwab OSB.

Dorothea Forstner: DIE WELT DER SYMBOLE. Mit 124 graphischen Darstellungen von Oswald Haller. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck. 672 Seiten, Leinen S 190.—, DM/Ffr. 32.— (2420).

Es ist der heutigen Zeit kaum mehr möglich, in Symbolen zu denken und zu fühlen, wenigstens was unsere christlichen Symbole angeht. Dazu scheint die Moderne von vornherein zu „realistisch“ zu sein. Und doch hat sie selber noch eine Menge von Symbolen, nur weiß sie es nicht. Wir, die wir unseren heiligen Kult vollziehen, müssen uns erst recht dieses Denken und Vorstellen aus dem Symbolhaften wieder erneut aneignen. Symbole sind Dinge, „die zufolge einer inneren Analogie etwas Geistiges vergegenwärtigen“ (Seite 11, Einführung). Wo hätten sie mehr ihren eigentlichen Ort, wenn nicht vor allem im Kult!

Verfasserin hat in einer mühevollen Arbeit alle erreichbaren Symbole zusammengetragen und sie nach Gesichtspunkten geordnet. Eine Fülle von Zeichnungen verdeutlichen und veranschaulichen den weitreichenden Stoff. Für diese Arbeit dürfen wir ihr bestimmt danken.

Dr. P. Anselm Schwab OSB.

Oskar Neisinger
KIRCHE DER FREUDE

Bilder — Notizen — Berichte
über die Wirklichkeit, den Urgrund und das letzte Ziel christlicher
Freude in unserer Zeit

72 Seiten Bilder, 60 Seiten Text, Format 20,5×22,5 cm, Halbl., DM 15.—

Dieses Buch will denen entgegentreten, die in der Kirche den Inbegriff des Griesgrams, der Prüderie, der Sündenschnüffelei und Weltverachtung sehen. Die Auswahl seiner Fotos, seine moderne Sprache und die gesamte grafische Gestaltung machen es vor allem für den aufgeschlossenen Zeitgenossen zu einem Band, der mit Interesse aufgenommen werden wird.

Ihr Buchhändler nimmt Ihre Bestellung gerne entgegen.

ECHTER-VERLAG WÜRZBURG

Ernst Tittel
ÖSTERREICHISCHE KIRCHENMUSIK

WERDEN — WACHSEN — WIRKEN

Schriftenreihe des allgemeinen Cäcilien-Verbandes für die Länder der
deutschen Sprache 1961 — Band 2

Oktav, XII und 396 Seiten mit 38 Notenbeispielen
Leinen, S 120.—, DM/Sfr. 20.—

„Tausend Jahre österreichischer Kirchenmusik werden in diesem Buch eingehender Würdigung unterzogen. Der Verfasser ist nicht allein eine Autorität auf diesem Gebiet der Musica sacra, sondern auch Komponist und ausübender Musiker. Dieser Dualismus findet seinen Niederschlag im Gesamtkonzept des Werkes, welches eine geglückte Synthese aus lexikaler Vollständigkeit und subjektiv gefärbten Kommentaren darstellt. Die Sichtung des Stoffes erfolgt nach historischen Gesichtspunkten. Die erste Kapitelreihe behandelt die kirchenmusikalischen Formen des monastischen, die folgenden die des höfischen und bürgerlichen Kulturkreises. In vorbildlicher Weise wird der Zusammenhang zwischen dem jeweils vorherrschenden Weltgefühl und den verschiedenartigen Stilrichtungen geistlicher Musik hervorgehoben.“ *Die Presse, Wien*

Im Buchhandel erhältlich!

VERLAG HERDER WIEN